

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt,  
Klimaschutz, Mobilität und Planung  
am Donnerstag, dem 22.05.2025, im Großen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 12:00 Uhr**

		Seite
<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>		
<b>1.</b>	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	<b>5</b>
<b>2.</b>	Bericht der Verwaltung	<b>6</b>
<b>3.</b>	Bericht über die strukturelle Weiterentwicklung des NWL und über die SPNV-Reform in NRW	<b>093/2025</b> <b>7</b>
<b>4.</b>	Fortführung der Öko-Modellregion Münsterland	<b>067/2025</b> <b>9</b>
<b>5.</b>	Aktualisierung des Kreisentwicklungsprogramms WAF2030plus	<b>084/2025</b> <b>12</b>
<b>6.</b>	Förderantrag zum MobiTicket 2026	<b>085/2025</b> <b>13</b>
<b>7.</b>	Fortführung des DeutschlandTickets	<b>086/2025</b> <b>14</b>
<b>8.</b>	Gründung eines „ZukunftsWald Kreis Warendorf e. V.“	<b>099/2025</b> <b>15</b>
<b>9.</b>	Kauf- und Abtretungsvertrag über Geschäftsanteile zwischen Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU), Änderung Gesellschaftsvertrag WVG	<b>066/2025</b> <b>16</b>

- |            |   |                 |           |
|------------|---|-----------------|-----------|
| <b>10.</b> | Aufnahme der Verkehrsgesellschaft der Greve-<br>ner Verkehrs GmbH (GVG)                   | <b>069/2025</b> | <b>17</b> |
| <b>11.</b> | Änderung der Gesellschaftsverträge des<br>ECOWEST VERBUNDES und des MVA HAMM<br>VERBUNDES | <b>057/2025</b> | <b>18</b> |
| <b>12.</b> | Fortführung des Entsorgungsvertrages der AWG<br>KOMMUNAL mit dem Kreis Warendorf          | <b>058/2025</b> | <b>19</b> |
| <b>13.</b> | Fortführung des Entsorgungsvertrages der AWG<br>mit dem Kreis Warendorf                   | <b>065/2025</b> | <b>20</b> |

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- |           |                        |  |           |
|-----------|------------------------|--|-----------|
| <b>1.</b> | Bericht der Verwaltung |  | <b>21</b> |
|-----------|------------------------|--|-----------|

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Brockmann, Dagmar	Vertretung für Herrn Richter
Budde, Heinrich	
Claßen, Anne	
Dufhues, Hannelore	
Grap, Valeska	
Grobecker, Hubert	
Gutsche, Guido	
Hamann, Maria	
Heringloh-Poll, Norbert	
Lepper, Martin	
Marx, Burkhard	
Maschelski-Werning, Sophia L.	
Ommen, Detlef	
Rosenbaum, Ulf	
Schmedding, Josef	
Stelthove, Karl	Vertretung für Herrn Schlösser
Tentrup-Beckstedde, Christoph	
Vöcking, Knud	
<b>von der Verwaltung</b>	
Hackelbusch, André	
Kalthoff, Manuela	
Ottmann, Michael	
Terwey, Martin	
<b>Gäste</b>	
Auffermann, Christiane	
Dr. Arndt, Olaf	
Hinckers, Rebekka	
Pankau, Frauke	
Rabe, Juliane	

**Es fehlten entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Dr. Blex, Christian

Der Ausschussvorsitzende, Herr Guido Gutsche, eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung mit der Einladung am 09.05.2025 fristgerecht erfolgt ist. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und den Vertreter der Presse.

Herr Ottmann erklärt, dass am 21.05.2025 ein Antrag der Grünen zum Tagesordnungspunkt 8 (ZukunftsWald Kreis Warendorf e. V.) eingegangen sei und dieser den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vorliege. Da es der Verwaltung so kurzfristig nicht möglich gewesen sei, sich eingehend mit dem Antrag auch fachlich zu befassen, schlägt er vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Hierzu weist er zudem auf einen Termin mit Frau Dr. Linnemann vom NABU hin, der nachmittags stattfinden werde. Anschließend soll entschieden werden, ob der TOP im Kreisausschuss Ende Juni oder erst wieder im nächsten UKMP behandelt werden soll.

<b>I. Öffentlicher Teil</b>
-----------------------------

<b>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>	
--	--

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

## **2. Bericht der Verwaltung**

### Klimaschutz

Bezugnehmend auf die Anregung von Herrn Blümer, berichtet Herr Hackelbusch, dass der Kreis Warendorf die Implementierung eines Klimamonitors bereits im laufenden Verwaltungsgeschäft plane und zeigt beispielhaft die Darstellung des Kreises Steinfurt. Im Wesentlichen handelt es sich bei dem Energiemonitor um die kreisweite Darstellung der erzeugten erneuerbaren Energien. Auf Nachfrage von Herrn Grob-cker, wie der Austausch mit den Kommunen erfolge, erläutert Herr Hackelbusch, dass abgefragt werde, ob die Kommunen am Energiemonitor teilnehmen wollen. Dies sei entscheidend dafür, ob eine Darstellung der Erzeugung auch innerhalb der Gemeindegrenzen oder nur eine kreisweite Darstellung erfolgt. Herr Hackelbusch kündigt an, dass sich Herr Böckenholt (Klimaschutzmanager des Kreises Warendorf) in einer der nächsten Sitzungen vorstellen wird.

### Geschäftsführer WVG

Herr Ottmann berichtet, dass Herr Julian Hericks und Herr Detlef Berndt am 21.05.2025 zu den neuen Geschäftsführern der WVG bestellt wurden.

**3. Bericht über die strukturelle Weiterentwicklung des NWL  
und über die SPNV-Reform in NRW**

**093/2025**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Gutsche (CDU), begrüßt die Geschäftsführerin des NWL, Frau Christiane Auffermann.

Frau Auffermann berichtet anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation über die strukturelle Weiterentwicklung des NWL und über die SPNV-Reform in NRW und weist darauf hin, dass der Kreis Warendorf eine Stellungnahme zum geplanten Gesetzentwurf einreichen kann. Hierzu wird der NWL auf die Mitglieder zugehen.

Herr Gutsche (CDU) bedankt sich für die Ausführungen und merkt an, dass die Vertreter aus der Rheinschiene und den Ballungsräumen andere Interessen als in Westfalen hätten. Es müsse darauf geachtet werden, dass die Mittel nicht nur in die Ballungsräume fließen werden.

Herr Ommen (SPD) gratuliert Frau Auffermann zu ihrer neuen Aufgabe als Geschäftsführerin des NWL. Seiner Ansicht nach sei es wichtig zu beachten, dass Westfalen anders aufgestellt sei als das Rheinland oder der VRR. Ein Drittel der Verkehrsleistungen würden zwar in Westfalen erbracht, dieses habe allerdings vornehmlich mit den längeren Distanzen zu tun, die deutlich kostenintensiver seien. Er hofft, dass der ländliche Raum ausreichend Beachtung finden werde und stellt fest, dass einige Kreise noch Rückfragen hätten und somit in den Gremien noch kein Beschluss gefasst werden konnte. Ihm sei es zudem wichtig, dass die politischen Parteien weiterhin ein Mitspracherecht hätten, damit alle Interessen vertreten werden und Zielsetzung eine gut aufgestellte Organisation sein müsse.

Daraufhin stellt Herr Schmedding (CDU) fest, dass es ein hartes Los für den Kreis Warendorf sei, wenn der Kreis in einer neuen Struktur nicht mehr so intensiv teilhaben könne. Er befürchtet, dass die kommunalen Gremien künftig weniger Einfluss und die Ballungsräume Vorteile hätten. Der ländliche Raum habe sehr wenig SPNV, was sich diesbezüglich als problematisch darstelle.

Herr Herringloh-Poll (CDU) schließt sich dem an und befürchtet, dass das Münsterland das Nachsehen habe.

Auf Nachfrage von Herrn Gutsche erklärt Frau Auffermann, dass sich der NWL dafür einsetze, dass ausreichend Interessenvertreter Westfalens bzw. dem Münsterland in den Gremien vertreten sein werden. Sie sehe die Rolle des NWL in Gewährleistung der Informationsweitergabe an die Kreise, damit diese nicht abgekoppelt werden, daher sei es auch wichtig, dass die Gelegenheit zur Stellungnahme genutzt werde. Frau Auffermann sieht es als Chance sich jetzt entsprechend einzusetzen, denn das, was jetzt aufgebaut werde, sei richtungsweisend für die Zukunft.

Herr Gutsche begrüßt es, dass der NWL Hinweise an die Verwaltung gebe, damit auch über die politischen Vertreter im Land Einfluss genommen werde.

Anschließend wirft Herr Ommen (SPD) die Frage auf, wie man es schaffen könne, dass die Interessen der Kreise entsprechend wahrgenommen werden können. Bisher sei es möglich gewesen, die Interessen über den ZVM und NWL konzentriert

einzubringen. Wenn die Zweckverbände keinen Einfluss mehr hätten, könne das jeder nur noch einzeln für sich, stellt er fest. Deshalb halte er es für wichtig, dass eine Absprache der Münsterlandkreise sinnvoll sei, da die Meinung konzentriert eingebracht werden könne. Er stellt noch einmal heraus, dass sich alle Fraktionen wiederfinden müssen und eine Basis für den ländlichen Raum gefunden werden müsse. Für eine eigene Stellungnahme müsse man sich überparteilich zusammenschließen.

Herr Gutsche bittet Frau Auffermann nochmals um entsprechende Hinweise seitens des NWL und regt an, dass es evtl. sinnvoll sein könne, eine Sondersitzung mit den Landtagsabgeordneten einzuberufen, damit diese die Infos mit nach Düsseldorf nehmen könnten.

Herr Ottmann erklärt, dass es einen regen Austausch mit Frau Auffermann zu dem Thema gebe und so die Informationen auch beim Kreis Warendorf ankämen, wie es auf Landesebene weitergehe. Die weitere Entwicklung, insbesondere der angekündigte Gesetzesvorschlag, bleibt abzuwarten. Eventuell kann das Thema in der nächsten Ausschusssitzung im September erneut beraten werden. Zudem ergänzt er, dass der LKT bereits an den Minister geschrieben habe. Der NWL versuche Bürokratieabbau und Interessenvertretung zu einen. Herr Ottmann ergänzt, dass er das Ganze als eine Chance für die Zukunft sehe.

Abschließend stellt Herr Gutsche fest, dass es so eine Chance nicht oft gebe und dass die Informationen ausgetauscht werden müssen. Er fügt hinzu, dass es zur Not einen Termin jenseits des festgelegten Termins gefunden werden müsse.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

#### 4. Fortführung der Öko-Modellregion Münsterland

067/2025

Frau Rabe, Projektverantwortliche „Öko-Modellregion“ vom Münsterland e. V., erklärt anhand der beigefügten Präsentation, warum das Münsterland das Projekt brauche und stellt die Erfolge und Wachstumspotenziale vor.

Sie berichtet über die Vorstellung des vollmobilen Schlachtmobils am gestrigen Tage in Telgte. Hiermit sei es möglich, dass kleinere, landwirtschaftliche Betriebe vor Ort Schlachtungen durchführen. Der Einladung folgten rund 80 ökologische und konventionelle Betriebe.

Zudem gibt sie einen Ausblick auf die Zukunft und hebt hervor, dass das Projekt auch in der Zukunft fortgeführt werden soll und hierfür ein jährlicher Eigenanteil in Höhe von ca. 12.600 € für die Verlängerung des Förderprojektes um drei Jahre ab Dezember 2025 vom Kreis Warendorf zu leisten sei.

Herr Gutsche (CDU) bedankt sich bei Frau Rabe und begrüßt es, dass auch die Interessen der „normalen“ Landwirtschaft einbezogen werden, da dieses beim Beschluss in 2022 schon angeregt worden sei.

Frau Grap (B'90/Grüne) bedankt sich für den ausführlichen Bericht und stellt heraus, dass es sich um ein Erfolgsmodell handle und dieses der heimischen Landwirtschaft bei der Transformation helfe, wenn Betriebe auf die Produktion von Bio-Produkten umstellen wollten. Als gutes Beispiel hebt sie den Betrieb Fockenbrock hervor. Sie betont, dass ihre Fraktion die Fortsetzung des Projektes unterstütze und darin eine riesige Chance für die Landwirtschaft sehe.

Anschließend stellt Herr Tentrup-Beckstedde (CDU) heraus, dass nicht nur die bioregionale Vermarktung, sondern auch die klassische regionale Vermarktung unterstützt werden solle und somit der ganze Markt einbezogen werden könne.

Frau Rabe erklärt, dass das Förderprogramm an sich auf bioregional ausgelegt sei, dass im Rahmen des Projektes aber die regionale Landwirtschaft insgesamt mitgenommen werde und deshalb auch davon profitiere. Sie berichtet über die regionale Aktion „Genusmarkt Münsterland“, bei der die Erzeugung im Münsterland Voraussetzung sei. Zudem ergänzt sie, dass allen den Zugang zu den Infoveranstaltungen ermöglicht werde. Frau Rabe fügt hinzu, dass es bei der Ansprache der Küchen nicht nur um bioregionale Produkte, sondern um regionale Lebensmittel insgesamt gehe. Sie berichtet außerdem, dass sie sich seit Ende letzten Jahres mit dem Geschäftsführer des WLV, Herrn Dr. Quas, zu einer Projektidee im Austausch befinde, welche die regionalen Strukturen in Gänze betrachte.

Der Ausschussvorsitzende stellt heraus, dass es somit eher darum gehe, den Markt um regionale Bioprodukte zu ergänzen und somit die traditionelle Landwirtschaft nicht eingeschränkt oder benachteiligt werde.

Herr Vöcking (Die Partei) stellt fest, dass es oft ein Vorurteil sei, dass regionale und bioregionale Produkte teurer seien als andere. Hier wünsche er sich mehr Aufklärung für die Menschen, die nicht über ein hohes Einkommen verfügen, damit dieses bewusster werde.

Daraufhin ergänzt Frau Rabe, dass in den Gesprächen mit den Kantinen der Schulen, KITAs etc. genau dieses Thema aufgegriffen werde. Es werden Rezept-Berechnungen angestellt, durch die deutlich werde, dass der Preis nicht oder nicht deutlich erhöht werden müsse, wenn auf bioregionale bzw. regionale Produkte umgestellt werde.

Herr Ommen (SPD) sieht die Zustimmung seiner Fraktion zur Einführung des Projektes bestätigt und bedankt sich bei Frau Rabe. Die vorangegangenen Erläuterungen würden zeigen, dass das Thema umfassend bearbeitet werde und alle Akteure Hand in Hand zusammenarbeiten. Zudem hält die SPD-Fraktion eine auf Dauer angelegte biologische und ökologische Landwirtschaft für wichtig. Er betont, dass der Kreis als Vorreiter das Projekt auch in den kreiseigenen Einrichtungen vorantreiben und noch mehr Betriebe davon überzeugen sollte.

Herr Budde (CDU) stellt noch einmal heraus, dass es bereits bei dem Beschluss zur Einführung des Projektes eine intensive Diskussion über die Beteiligung der regionalen Landwirtschaft gegeben habe und das Projekt nicht nur das bioregionale Thema bedienen sollte. Er betont, dass der gesamtregionale Bereich bedient werden müsse.

Frau Rabe erklärt daraufhin, dass der Fördermittelgeber mit dem Projekt die Bio-Land- und Ernährungswirtschaft fördern wolle. Seitens des Münsterland e. V. würden aber im Zusammenhang mit dem Projekt alle Möglichkeiten genutzt, den Absatz klassischer regionaler Produkte zu fördern.

Herr Gutsche fragt, ob die gemeinsame Zielrichtung sein könne, dass der Münsterland e. V. das Projekt weiter offen für bioregional und regional arbeitende Landwirte halten könne. Er weist hier auf ein LEADER-Projekt hin, welches die Regionalität als Ansatz habe.

Frau Rabe betont, dass alle Akteure, die sich engagieren wollen, informiert werden und sich vernetzen können. Insgesamt solle die Regionalität gefördert und das Netzwerk ausgeweitet werden. Sie ist der Auffassung, dass gemeinsam vieles möglich sei.

Daraufhin stellt Frau Grap (B'90/Grüne) heraus, dass es sich um ein Erfolgsprojekt handele und dieses für alle Betriebe im Kreis sinnvoll sei und hierin eine große Chance für die Landwirtschaft bestehe. Es dürfe keine ideologische Abgrenzung geben. Vielmehr solle sich das Ganze ergänzen. Allerdings setze das Förderformat auf Bioregionalität.

Herr Ottmann betont, dass hier nur über die Fortsetzung des Modells und somit der Förderung der Öko-Modellregion beschlossen werde.

Zum Abschluss fasst Herr Gutsche (CDU) zusammen, dass in der Diskussion deutlich wurde, dass die traditionelle Landwirtschaft weiterhin wichtig sei. Der Münsterland e. V. möge darauf hinwirken, dass es auch künftig weiterhin Hand in Hand weitergehe, so dass das eine ermöglicht werde, sich aber dem anderen nicht verschließt. Hierzu sei die geführte Diskussion sehr hilfreich und die bestehenden Kontakte zu den Landwirten und landwirtschaftlichen Vereinigungen sollen weiterhin genutzt werden.

Herr Rosenbaum nimmt ab 10:10 Uhr an der Sitzung teil.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den weiteren Münsterlandkreisen und der Stadt Münster auf eine Fortführung der Öko-Modellregion Münsterland in einer zweiten Förderphase ab dem 01.12.2025 hinzuwirken.
2. Das Konzept zur Fortsetzung der Öko-Modellregion Münsterland wird vom Münsterland e. V., den Münsterlandkreisen und der Stadt Münster erarbeitet.
3. Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung werden die geförderten Personalstellen weiterhin beim Münsterland e. V. angesiedelt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 18

<b>5. Aktualisierung des Kreisentwicklungsprogramms WAF2030plus</b>
---

<b>084/2025</b>
-----------------

Herr Gutsche (CDU) begrüßt Herrn Dr. Arndt von der Prognos AG.

Herr Dr. Arndt stellt anhand der beigefügten Präsentation die Analyseergebnisse dar und stellt heraus, dass es selten Kreise gebe, die sich so wie der Kreis Warendorf Gedanken über seine Zukunft machen. Man habe sich bereits seit dem Jahr 2013 mit dem Thema Kreisentwicklung im Kreis Warendorf befasst.

Er betont, dass das Kreisentwicklungsprogramm WAF2030plus den Blick in die Zukunft richte und sich dazu intensiv mit den aktuellen Herausforderungen befasse. Die Ereignisse der letzten Jahre und aktuell hätten deutliche Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung.

Anhand der Folien erklärt Herr Dr. Arndt, dass die Analyse aufzeige, wo der Kreis Warendorf im Vergleich zu anderen Regionen stehe. Es seien fünf Leitprojekte herausgearbeitet worden. Zu den Themen wurden Expertenkreise eingeladen und die Öffentlichkeit beteiligt. Die Rückmeldungen zum Beteiligungsverfahren sind als Anlage der Vorlage beigefügt worden. Neben den bisherigen vier Handlungsfeldern sei im Vergleich zu 2019 das Handlungsfeld „Sicherheit“ aufgrund der aktuellen Entwicklungen hinzugekommen.

Auf Nachfrage von Herrn Budde (CDU) erläutert Herr Dr. Arndt, dass bei den Neuzugezogenen, auch die Personen gezählt werden, die wieder in den Kreis Warendorf zurückziehen.

An dieser Stelle merkt Herr Gutsche (CDU) an, dass man insgesamt mit den Zahlen, die IT.NRW ermittele, nicht zufrieden sei. Da beispielsweise in Münster viele junge Leute aufgrund ihres Studiums leben, werde dort ein hoher Fertilitätsfaktor berücksichtigt, wodurch die Hochrechnungen erhebliche Bevölkerungszuwächse ergäben.

Zu den Statistiken der Windenergie weist Herr Ottmann darauf hin, dass sich die Zahlen der Windenergieanlagen im Kreis Warendorf in den letzten Jahren deutlich verbessert hätten, was sich in den Zahlen im Bericht aber noch nicht niederschläge.

Herr Dr. Arndt hebt hervor, dass der Kreis Warendorf ein sehr attraktiver Kreis sei, um mit einer Familie dorthin zu ziehen und zu leben. Auch das Thema Sicherheit sei hier ein wichtiger Aspekt.

Zum Abschluss bedankt sich Herr Gutsche bei Herrn Dr. Arndt für die eindrucksvolle Vorstellung der Weiterentwicklung des Kreisentwicklungsprogramms. Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Herr Gutsche über die Vorlage abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Aktualisierung und Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms „WAF2030plus – Mit Sicherheit Zukunft“ wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 18

**6. Förderantrag zum MobiTicket 2026**

**085/2025**

Herr Terwey erläutert, dass es das MobiTicket seit nunmehr 10 Jahren gebe und sich in vieler Hinsicht etabliert und bewährt habe. Er erklärt, dass es im kommenden Jahr eine Neuerung geben könne, soweit die Politik zustimme. Die Verwaltung schlägt vor, den Berechtigtenkreis im Jahr 2026 probeweise auf die Wohngeldbezieher und -bezieherinnen auszuweiten. Er erklärt, dass es sich hier um eine Ausweitung handle, die vergleichsweise gut kalkuliert werden könne und die unterschiedlichen Prognosen eine Auskömmlichkeit der Mittel für diese Maßnahme ergeben habe.

Herr Schmedding (CDU) begrüßt den Vorschlag der Verwaltung und erklärt, dass seine Fraktion den Weg mitgehe, solange das Land die Fördermittel zur Verfügung stelle.

Frau Brockmann (FDP) schließt sich dem an.

Auch Herr Ommen (SPD) stimmt dem zu und begrüßt die Ausweitung des Berechtigtenkreises, welche er für sinnvoll erachtet. Er weist daraufhin, dass abhängig von der Förderung und der durch den zusätzlichen Ticketverkauf zusätzlich generierten Einnahmen auch zukünftig über eine weitere Ausdehnung des Berechtigtenkreises oder eines höheren Anteils des Kreises nachgedacht werden solle.

Herr Rissiek von der WVG, der für Fragen zu dem Thema zur Verfügung steht, erklärt, dass die Finanzierbarkeit des MobiTickets von der Förderung abhängig sei.

**Beschlussvorschlag:**

1. Dem Förderantrag für das MobiTicket für das Jahr 2026 wird für den Fall der Fortsetzung der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein-Westfalen zugestimmt.
2. Der Kreis der Anspruchsberechtigten wird im Jahr 2026 auf die Bezieherinnen und Bezieher von Wohngeld ausgeweitet.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Förderantrag für das MobiTicket entsprechend der weiteren Entwicklung in den nächsten Monaten anzupassen, wenn hierdurch keine unwägbaren finanziellen Mehrbelastungen für den Kreishaushalt entstehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 18

**7. Fortführung des DeutschlandTickets**

**086/2025**

Herr Terwey erklärt, dass es in der Änderungssatzung einen redaktionellen Fehler gegeben habe und dass dieser in der Anlage geändert werde, so dass am Ende im KA und KT über die korrekte Fassung abgestimmt werde.

Da es keine weiteren Fragen und Anregungen gibt, lässt der Ausschussvorsitzende über die Vorlage abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Das Deutschlandticket wird weiter bis zum 31.12.2025 anerkannt, als Höchsttarif festgelegt und die Allgemeine Vorschrift entsprechend verlängert. Die 1. Änderungssatzung zur Allgemeinen Vorschrift im Sinne von Art. 3 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1370 des Kreises Warendorf über die Festsetzung des DeutschlandTickets als Höchsttarif im allgemeinen ÖPNV vom 04.07.2025“ wird in der Fassung, wie sie als Anlage 1 zur Vorlage beigefügt ist, beschlossen. Über eine evtl. Verlängerung über den 31.12.2025 hinaus wird zu einem späteren Zeitpunkt beraten und beschlossen.
2. Die Vertreter des Kreises Warendorf in den Tarifgremien der Westfalen Tarif GmbH werden mandatiert, die zur Fortführung des DT notwendigen Beschlüsse zu fassen, sofern diese den Vorgaben des Kreises als Aufgabenträger nicht entgegenstehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 18

<b>8.</b>	<b>Gründung eines „ZukunftsWald Kreis Warendorf e.V.“</b>	<b>099/2025</b>
-----------	---	-----------------

Bereits zu Beginn der Sitzung wurde über die Vertagung des Tagesordnungspunktes aufgrund des vorliegenden Antrags der Fraktion B`90/Grüne einstimmig abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

<b>9.</b>	<b>Kauf- und Abtretungsvertrag über Geschäftsanteile zwischen Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU), Änderung Gesellschaftsvertrag WVG</b>	<b>066/2025</b>
-----------	--	-----------------

Herr Ottmann erklärt, dass die VKU den Geschäftsführungsvertrag mit der WVG gekündigt habe und deshalb die Anteile der VKU von der WVG übernommen und zunächst „eingefroren“ werden sollen. Hierdurch ergäben sich keine Änderungen der Stimmanteile. Nach Vollzug solle dann geklärt werden, wer die Anteile übernehme. Interesse wäre schon bekundet worden und auch die RVM müsse darüber nachdenken, ob eine Übernahme der Anteile für sie in Frage komme.

Da es keine weiteren Fragen gibt, lässt Herr Gutsche (CDU) über die Vorlage abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag stimmt dem Abschluss des Kauf- und Abtretungsvertrages über Geschäftsanteile der VKU an WVG und damit der Veräußerung und des Erwerbs der Geschäftsanteile von VKU auf WVG selbst zu und weist den Vertreter des Kreises Warendorf in den Gesellschafterversammlungen der Regionalverkehr Münsterland GmbH und der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH, entsprechenden Beschlüssen zuzustimmen.
2. Der Kreistag stimmt den in der Anlage 2 vorgeschlagenen Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH, ggf. mit noch erforderlichen Änderungen, zu.
3. Der Kreistag weist die Vertretungen des Kreises Warendorf in den Gesellschafterversammlungen der Regionalverkehr Münsterland GmbH, der Westfälischen Landes-Eisenbahn und der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH an, den zur Änderung des Gesellschaftsvertrages der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH erforderlichen Beschlüssen, ggf. mit noch erforderlichen redaktionellen Änderungen, zuzustimmen.
4. Etwaigen Änderungen an dem Gesellschaftsvertrag, die sich im Rahmen des Anzeigeverfahrens bei der Bezirksregierung nach § 115 GO NRW ergeben, wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 18

<b>10.</b>	<b>Aufnahme der Verkehrsgesellschaft der Grevenener Verkehrs GmbH (GVG)</b>	<b>069/2025</b>
------------	---	-----------------

Da kein Diskussionsbedarf besteht, lässt Herr Gutsche (CDU) über die Vorlage abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag stimmt dem Verkauf von Gesellschaftsanteilen an der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) i. H. v. 2,502 % durch den Kreis Steinfurt an die Grevenener Verkehrs GmbH (GVG), ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadt Greven, zu.
2. Dem Neuabschluss einer Kontrollvereinbarung gemäß Anlage 1 zwischen den Münsterlandkreisen und den Stadtverkehrsgesellschaften Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH (VSR) und GVG wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Kontrollvereinbarung entsprechend abzuschließen.
3. Der Kreistag ermächtigt die Vertreter des Kreises in den Gremien der RVM, den zur Umsetzung der Anteilsübertragung erforderlichen Beschlüssen zuzustimmen und notwendige Maßnahmen zu ergreifen.
4. Etwaigen Änderungen an dem vorgenannten Vertrag, die sich im Rahmen des Anzeigeverfahrens bei der Bezirksregierung nach § 115 Abs. 1 lit. c) GO ergeben, wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 18

<b>11. Änderung der Gesellschaftsverträge des ECOWEST VER- BUNDES und des MVA HAMM VERBUNDES</b>	<b>057/2025</b>
--	-----------------

Auf Nachfrage von Herrn Grobecker (B´90/Grüne) bestätigt Frau Pankau, dass künftig der Vorsitzende/die Vorsitzende und der Schriftführer/die Schriftführerin die Protokolle der Gremiensitzungen der AWG unterschreiben werden, da dieses in den meisten Verträgen so vorgesehen sei.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag stimmt den in der **Anlage 1** vorgeschlagenen Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG), ggf. mit noch redaktionellen Änderungen, zu.
2. Der Kreistag stimmt den in der **Anlage 2** vorgeschlagenen Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Kommunalen Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH, ggf. mit noch redaktionellen Änderungen, zu.
3. Der Kreistag stimmt den in der **Anlage 3** vorgeschlagenen Änderungen des Gesellschaftsvertrages ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH, ggf. mit noch redaktionellen Änderungen, zu.
4. Der Kreistag stimmt den in der **Anlage 4** vorgeschlagenen Änderungen des Gesellschaftsvertrages der ECOWEST LOGISTIK GmbH, ggf. mit noch redaktionellen Änderungen, zu.
5. Der Kreistag stimmt den in der **Anlage 5** vorgeschlagenen Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Kompostwerk Warendorf GmbH, ggf. mit noch redaktionellen Änderungen, zu.
6. Der Kreistag stimmt den in der **Anlage 6** vorgeschlagenen Änderungen des Gesellschaftsvertrages der MVA Hamm Eigentümer-GmbH, ggf. mit noch redaktionellen Änderungen, zu.
7. Der Kreistag stimmt den in der **Anlage 7** vorgeschlagenen Änderungen des Gesellschaftsvertrages der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, ggf. mit noch redaktionellen Änderungen, zu.
8. Die Vertreter des Kreises in den vorgenannten Gremien der Gesellschaften werden beauftragt, den Änderungen der Gesellschaftsverträge, ggf. mit noch erforderlichen redaktionellen Änderungen, zuzustimmen. Die jeweiligen Geschäftsführungen der Gesellschaften werden ermächtigt und angewiesen, alles Erforderliche und Förderliche zur Umsetzung dieser Beschlüsse zu veranlassen.
9. Etwaigen Änderungen an den vorgenannten Gesellschaftsverträgen, die sich im Rahmen der Anzeigeverfahren nach § 115 GO NRW ergeben, wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 18

<b>12.</b>	<b>Fortführung des Entsorgungsvertrages der AWG KOMMU- NAL mit dem Kreis Warendorf</b>	<b>058/2025</b>
------------	--	-----------------

Da kein Diskussionsbedarf besteht, lässt Herr Gutsche (CDU) über die Vorlage abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag des Kreises Warendorf stimmt zu, dass der Kreis Warendorf auf sein Kündigungsrecht gem. § 7 Absatz 1 des o. g. Entsorgungsvertrages bis zum 31. Dezember 2036 einschließlich verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 18

<b>13.</b>	<b>Fortführung des Entsorgungsvertrages der AWG mit dem Kreis Warendorf</b>	<b>065/2025</b>
------------	---	-----------------

Da kein Diskussionsbedarf besteht, lässt Herr Gutsche (CDU) über die Vorlage abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag des Kreises Warendorf stimmt zu, dass der Kreis Warendorf auf sein Kündigungsrecht gem. § 8 Absatz 1 des o. g. Entsorgungsvertrages bis zum 31. Dezember 2036 einschließlich verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 18

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Ausschussvorsitzende, Herr Gutsche, um 12.00 Uhr die Sitzung.

gez.

Guido Gutsche  
Vorsitzender

gez.

Michael Ottmann  
Dezernent für Bauen, Planung und Umwelt